

Gemeindeamt Natters
A-6161 Natters, Innsbrucker Straße 4

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 23. Februar 2021**

im **Gemeindesaal Natters**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **22:35 Uhr**

anwesend waren:	Bürgermeister	Karl-Heinz Prinz
	Gemeindevorstände	Vzbgm. Wolfgang Kofler BEd BEd DI Wolfgang Raudaschl Thomas Kerschbaumer Johannes Abentung
	Gemeinderäte	Dr. Heinz Lemmerer Johann Payr Ursula Perle Emanuel Straka DI Verena Krismer Dr. Andreas Ermacora
	Ersatzgemeinderäte	Astrid Weingraber Michael Pfurtscheller

außerdem anwesend waren: **DI Leonhard Wiesauer
(Raumplanungsbüro Falch)**

entschuldigt abwesend waren: **Karl Bauer
Gottfried Mösl**

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm. Karl-Heinz Prinz** Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: 18. Februar 2021

Die Sitzung war: öffentlich
 nicht öffentlich

Die Sitzung war: beschlussfähig
 nicht beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 26.01.2021
- Pkt. 2) Raumordnungskonzept, Besprechung mit DI. Wiesauer vom Büro Falch
- Pkt. 3) Mietzins-Nachlass aufgrund Einschränkungen während der Umbau-
maßnahmen, Beschlussfassung
- Pkt. 4) Personelle Angelegenheiten
- Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 6) Anträge
- Pkt. 7) Anfragen
- Pkt. 8) Allfälliges

Nachträglich aufgenommen:

- Pkt. 9) Ergänzung der Grundsatzbeschlussfassung für eine Sonderzahlung bei
Pensionierung langjähriger Mitarbeiter, Beschlussfassung

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Tagesordnungspunkt Pkt. 9 „Ergänzung der Grundsatzbeschlussfassung für eine Sonderzahlung bei Pensionierung langjähriger Mitarbeiter, Beschlussfassung“ nachträglich in die Tagesordnung mitaufzunehmen.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Tagesordnungspunkt Pkt. 4 „Personelle Angelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

ad Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 26.01.2021

Die Sitzungsniederschrift vom 26.01.2021 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

ad Pkt. 2) Raumordnungskonzept, Besprechung mit DI Wiesauer vom Büro Falch

Auf Wunsch des Gemeinderates wurde DI Wiesauer zur heutigen Sitzung eingeladen, um einige Fragen zu kürzlich genehmigten Bauten zu klären. Des Weiteren soll über den Vorschlag eines Raumordnungsausschusses diskutiert werden.

Raumordnungsausschuss: In einigen Gemeinden, in denen das örtliche Raumordnungskonzept (ÖROK) durch das Büro Falch überarbeitet wird, wurden solche Ausschüsse eingerichtet. Zweck eines solchen Gremiums wäre die Ausarbeitung von Eckpunkten, wo sich die Gemeinde in den kommenden 15 bis 20 Jahren hinentwickeln soll (z.B. Ansiedelung von Tourismusbetrieben, Flächen für Gewerbebetriebe, neue Wohnsiedlungen, Infrastruktur, usw.).

Der Gemeinderat ist hier geteilter Meinung. Einerseits wird die Vorgangsweise befürwortet. Andererseits wird die mögliche Verfolgung von Einzelinteressen zur Widmung von Baugrundstücken befürchtet. Daher sollte die Ausarbeitung eher den unabhängigen Fachleuten obliegen. Es wird im Laufe der Ausarbeitung immer wieder einen Austausch geben, wo der

Gemeinderat über die Entwürfe diskutieren wird. Die Öffentlichkeit ist ebenso mit einzubeziehen und zu hören.

Aussiedlerhöfe: Der Bereich unterhalb des LKH Natters ist als Gebiet für Aussiedlerhöfe vorgesehen. Problematisch ist dabei jedoch die momentane Aufteilung der Fläche in viele schmale Grundstreifen. Aus aktuellem Anlass gab es Gespräche mit einigen Eigentümern, um durch Tausch und Ablöse eine weitere bebaubare Fläche zu schaffen. Diese haben gezeigt, dass eine Einigung fast aussichtslos scheint. Familie Giner hat sich um Alternativvarianten bemüht, um eine Aussiedelung an anderer Stelle möglich zu machen. Es wurden mehrere Varianten angedacht. Eine Rodung einer Fläche neben dem LKH Natters erscheint dem Gemeinderat als zu gravierender Eingriff, der vor der Bevölkerung kaum zu rechtfertigen wäre. Eine Erweiterung des Aussiedlungsgebietes Richtung Osten wird ebenso nicht gutgeheißen. DI Wiesauer sieht hier eigentlich keine Chance auf eine aufsichtsbehördliche Genehmigung.

Die Möglichkeiten der Gemeinde auf die Grundeigentümer Einfluss zu nehmen sind begrenzt. Zwar hatte man bei der Ausweisung die Problematik der Schaffung einer bebaubaren Grundparzelle etwas übersehen, aber die Verantwortung liegt trotzdem auch beim jeweiligen Landwirt. Den ausgewiesenen Bereich wegen Problemen bei einem Projekt zu verwerfen sieht DI Wiesauer nicht als zielführend. Familie Giner hätte außerdem eine Fläche in dem ausgewiesenen Bereich, nördlich angrenzend zur Landesstraße, in Richtung LKH Natters. Diese wäre einer solchen Bebauung wahrscheinlich zugänglich.

Bauvorhaben Koch: Das im Rohbau befindliche Bauvorhaben befindet sich oberhalb der Landesstraße in Richtung LKH Natters. Das Objekt steht oberhalb der Stützmauer der Landesstraße an der Hangkante. Mit drei oberirdischen Geschoßen und einem Flachdach wirkt das Gebäude, im Vergleich zum vorherigen Gebäude, extrem hoch. Es handelte sich um ein Bestandsgebäude im Freiland, welches laut Bauordnung um ein gewisses Maß vergrößert werden darf. Die gesetzlichen Bestimmungen der Bau- und Raumordnung wurden eingehalten und von den zuständigen Sachverständigen überprüft. Da es keinen flächendeckenden Bebauungsplan mehr gibt, hat die Baubehörde bei Einhaltung der Bestimmungen kaum Möglichkeiten.

Bauvorhaben Falschlunger: Auch diesen Neubau empfinden viele aufgrund seiner Höhe als störend. Im Vergleich zum vorherigen Gebäude wirkt das neue Haus, sowie der Stall mit Tennen viel zu hoch. Es gab hier keinen Bebauungsplan, sondern ein Gutachten den Raumplaners. In diesem wurden Einschränkungen für die Bauplanung vorgeschrieben. Es handelt sich aber um einen Sonderfall, wo viele Faktoren zu berücksichtigen waren (Ablöse Landesstraße, Abrücken von Gemeindestraße, Grundtausch usw.).

Bauvorhaben Käfer: Das Bestandsgebäude am Schullernweg wurde aufgestockt und umgebaut, um eine eigene Wohneinheit für eine Tochter zu schaffen. Die jetzige Dachkonstruktion wird

von einigen Gemeinderäten als nicht besonders schön empfunden. Wie bei den meisten Bauvorhaben wurde auch hier das maximal Mögliche ausgenutzt, um Wohnraum zu schaffen. Die Bauordnung setzt Planern hier in der Gestaltung keine Grenzen, wenn die Abstandsbestimmungen eingehalten sind. Daher werden Flachdächer und Dachgauben bei Aufstockungen und Dachausbauten immer häufiger.

Aufgrund der vorgenannten Objekte erfolgt eine Diskussion im Gemeinderat wie künftige Bauvorhaben „beschränkt“ werden können, damit ein gewisses Ortsbild gewahrt bleibt. Laut DI Wiesauer könnte der Gemeinderat Bebauungsregeln für gewisse Straßenzüge verordnen, um beispielsweise Satteldächer oder Ähnliches vorzuschreiben. Solche Vorschriften müssen jedoch sehr bedacht gewählt werden, um die nötige Flexibilität zu wahren, damit beispielsweise ein Zubau/Ausbau (Nachverdichtung) für junge Natterer möglich bleibt.

Einige Gemeinderäte kritisieren die momentane Vorgangsweise bei der Erlassung von Bebauungsplänen und Gutachten des Raumplaners. Es entsteht der Eindruck, die Raumplanung richte sich nach den Vorentwürfen der Bauwerber und nicht umgekehrt. DI Wiesauer weist dies zurück. Es ist jedoch nur sinnvoll im konkreten Anlassfall einen Bebauungsplan oder ein Gutachten zu erstellen, da die Gegebenheiten sehr unterschiedlich sind.

Eventuell wird man künftig den Gemeinderat befassen, wenn komplexere oder größere Bauten geplant sind. Den Vorschlag, Richtlinien für einzelne Straßenzüge im Ortszentrum zu erlassen, wird man jedenfalls weiterverfolgen.

Widmungsansuchen Triendl: Der Feldstall von Herrn Triendl auf Gst.Nr. 788/1 KG. Natters war in vergangenen Sitzungen immer wieder Thema. Dieser wurde konsenslos erweitert und soll abgebrochen werden. Herr Triendl hat, vertreten durch seinen Rechtsanwalt, ein Widmungsansuchen eingebracht. Gewünscht wäre die Anpassung der Widmung aufgrund der geringfügigen Abweichung des ursprünglich genehmigten Gebäudes hinsichtlich der Lage. Zusätzlich soll die Fläche des nördlichen, nicht genehmigten Anbaus ebenfalls gewidmet werden. Bereits das erste, bewilligte Gebäude wurde vom damaligen Raumplaner kritisch gesehen, war aber noch vertretbar. Eine Erweiterung wird vom Gemeinderat jedoch einhellig abgelehnt. Die Anpassung der Widmung hinsichtlich des genehmigten Feldstalles wird erfolgen. Eine Erweiterung, zur Sanierung konsenslos errichteter Gebäude(-teile), ist jedoch ausgeschlossen.

Bauvorhaben Koflers Gründl: Die NHT hat das Grundstück Gst.Nr. 1625 vor einigen Jahren erworben und möchte nun dieses Projekt vorantreiben. Es sollen Eigentumswohnungen errichtet werden. Der Anzahl an Wohnungen entsprechend, müssen ausreichend Parkflächen für Bewohner und Besucher berücksichtigt werden. Die NHT möchte zur Parkplatzschaffung ca. 200m² vom angrenzenden Gemeindegrund kaufen. Es handelt sich um jene Fläche in der Lacknerkurve, wo derzeit unregelmäßig Fahrzeuge von Anrainern abgestellt werden.

Es folgt eine Diskussion über das Projekt an sich und die Schaffung von Parkflächen generell. Für das Gst.Nr. 1625 gibt es noch keinen Bebauungsplan, sondern nur eine Bebauungsstudie aus dem Jahr 2012, in welche auch die 4 westlich gelegenen Grundstücke einbezogen waren. Darin wurde laut DI Wiesauer bereits eine Maximalhöhe und weitere Eckpunkte vorgegeben, wonach sich auch der Bebauungsplan richten wird.

Es stellt sich, wie in vorangegangenen Sitzungen die Frage, inwieweit die Gemeinde für die Parksituation verantwortlich ist bzw. Einfluss nehmen kann und muss. Sollte die Gemeinde die Fläche nämlich veräußern, müssten die jetzt abgestellten Fahrzeuge anderswo abgestellt werden. Für die Umsetzung des Projekts der NHT handelt es sich jedoch um eine Detailfrage, die nicht sofort geklärt werden kann.

Die Diskussion wird beendet und DI Wiesauer verlässt die Sitzung.

**ad Pkt. 3) Mietzins-Nachlass aufgrund Einschränkungen während der Umbau-
maßnahmen, Beschlussfassung**

In den Sitzungen des Gemeindevorstandes und des Gemeinderats im Jänner wurde über eine Mietzinsreduktion für Mieter der Waidburg gesprochen. Dies sollte ein Entgegenkommen der Gemeinde, für Unannehmlichkeiten während des Gemeindeumbaus, sein. Nicht für alle Mieter war dieses Angebot zufriedenstellend. Deshalb fand ein weiteres Gespräch mit der Bauleitung und dem Sicherheitsbeauftragten statt, wozu auch die Mieter eingeladen wurden. Dort wurde nochmals besprochen, dass über die Mietzinsreduktion hinausgehende Ansprüche, in Form von Sachschäden oder Verdienstentgang, gegenüber den verursachenden Firmen geltend zu machen sind. Die Gemeinde wird soweit wie möglich bei der Geltendmachung unterstützen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters, den Mietern der Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus Waidburg, die Hälfte des monatlichen Mietzinses für die Monate September – Dezember 2020, als Entschädigung für Einschränkungen durch die Umbauarbeiten im Gemeindehaus, zurückzuerstatten, sofern alle Ansprüche dieser Mieter gegenüber der Gemeinde damit abgegolten sind.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 1 (GRin Perle)

**ad Pkt 9) Ergänzung der Grundsatzbeschlussfassung für eine Sonderzahlung bei
Pensionierung langjähriger Mitarbeiter, Beschlussfassung**

Aus Anlass der Pensionierung von Herrn Fontan wurde im Vorjahr ein Grundsatzbeschluss gefasst, mit dem langjährigen Mitarbeitern ein gewisser Geldbetrag als „Abschiedsgeschenk“,

ausgezahlt wird. Damals wurde nicht festgehalten, ob es sich um Brutto- oder Nettobeträge handelt. Mit dem folgenden Beschluss erfolgt die diesbezügliche Klarstellung.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters, zur Klarstellung, den Beschluss vom 28.01.2020 zu ergänzen und wie folgt neu zu fassen:

~~Langjährigen Mitarbeitern wird bei Beendigung Ihres Dienstverhältnisses, aufgrund des Pensionsantritts, folgende Sonderzahlung gewährt:~~

ab 10 Dienstjahren	€ 500,-
ab 20 Dienstjahren	€ 1.000,-
ab 30 Dienstjahren	€ 1.500,-

Es handelt sich um Nettobeträge, die im Falle einer Teilzeitbeschäftigung entsprechend aliquotiert werden.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

ad Pkt. 4) Personelle Angelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Eine Niederschrift über den Diskussionsverlauf wird gesondert aufbewahrt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters, dem Wunsch von Frau Maria Bacher zuzustimmen, ihr Dienstverhältnis aufrecht zu erhalten und ihren Pensionsantritt auf 01.05.2022 aufzuschieben. Es soll ein Konzept erstellt werden, um den Urlaubsstand bis zu diesem Zeitpunkt abzubauen.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

ad Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters

- e5: Es gab ein dreistündiges, intensives Gespräch mit den Betreuern von Energie Tirol, wie die weitere Vorgangsweise für e5 sein wird. Die Auditierung ist eine sehr umfangreiche Arbeit. Für die Gemeindegebäude wurde eine Überarbeitung abgelaufener Energieausweise in Auftrag gegeben. Die neue Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung wurde noch nicht in dieses Projekt miteinbezogen, da die Einschulung in die laufenden Aufgaben noch Zeit in Anspruch nehmen wird.

- Begegnungszone: Nach der letzten Sitzung wurde Dr. Köll der Begegnungszonencheck zur Analyse übermittelt. Der Dorfplatz wäre gut für eine solche Umgestaltung geeignet. Jedoch hat er auch zu bedenken gegeben, dass es für Baukosten keine fixen Fördersätze, wie beispielsweise für Radwege gibt. Daher würden auf die Gemeinde hohe Kosten zukommen.
Nach kurzer Diskussion einigt man sich, dass ein Ortsaugeschein am Dorfplatz durchgeführt wird, im Beisein von Dr. Köll. Danach werden weitere Schritte festgelegt.
- Neuvermietung Büroräumlichkeiten: Die Räumlichkeiten des ehemaligen Buchhaltungsbüros und des Büro Haller werden demnächst zur Neuvermietung ausgeschrieben.
- Bauphase II, Haus Maria: Am Vorhaben, das Wohn- und Pflegeheim zu erweitern, hat sich nichts geändert. Jedoch steht fest, dass unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ein Zubau nicht zu verantworten ist. Das Land Tirol muss die finanzielle Abgeltung der Pflege verbessern und ein ausreichender Personalstand muss sichergestellt sein. Es gibt die Zusage vom Land Tirol, dass die 32 Betten im nächsten Strukturplan für Natters zugesichert bleiben.
- JIM: Demnächst findet wieder ein Online Meeting des Planungsverbandes und Frau Valle statt. Frau Valle wird auch zu einem Lokalausweis beim Sportzentrum eingeladen. Dort wurden Räumlichkeiten vorgeschlagen, die sich eventuell als Jugendraum eignen könnten.
- COVID-19 Mitarbeitertestung: Die Angestellten der Kinderbetreuung werden regelmäßig von Dr. Bernwick getestet. Die restlichen Mitarbeiter und der Bürgermeister werden nun ebenfalls wöchentlich getestet. Es handelt sich um ein eigenes Verfahren, wo die Probe selbständig genommen werden kann und im Labor Möst ausgewertet wird. Die Kosten von € 80,- für alle Mitarbeiter sind überschaubar.
- Besprechung SHELL-Tankstelle: Vertreter der SHELL, sowie die Grundeigentümer und Pächter der Filiale in Natters haben um ein Gespräch bezüglich der künftigen Zufahrt gebeten. Auch DI Huter von der ASFINAG und DI Staggl vom Land Tirol waren bei dem Gespräch anwesend. Von der Meinung des Gemeinderats, die Zufahrt zur Tankstelle, nach dem Umbau der Anschlussstelle nicht zu erweitern, wurde nicht abgerückt. Am 02.03.2021 werden die Anrainer der Brennerstraße und der alten Natterer Auffahrt eingeladen, um den künftigen Straßenverlauf und die Lärmschutzmaßnahmen zu diskutieren.
- Wohnbau Hinteranger: Es wurde bereits ein Termin vereinbart, wo mit Arch. DI Thomas Giner beraten wird, wie man für eine nächste Baustufe im Hinteranger vorgeht.
- Flutlicht Fußballplatz: Die Leuchtkörper wurden montiert und im Beisein von Herrn Mag. Müller eingestellt. Auch mit den anderen direkt angrenzenden Nachbarn hielt man telefonisch Rücksprache, um mit der jetzigen Einstellung möglichst niemanden zu beeinträchtigen.

ad Pkt. 6) Anträge

Keine Anträge!

ad Pkt. 7) Anfragen

- GRin Perle: Wurden im Haus Maria, außer an Bewohner und Mitarbeiter, COVID-Schutzimpfung an weitere Personen verabreicht? *Ja, auch Personen, die ehrenamtlich im Haus Maria tätig sind und viel im Heim verkehren wurden mit übrigen Dosen geimpft. Es fand eine vorherige Abklärung mit dem Land Tirol statt. Welche Personen geimpft wurden kann nicht genannt werden.*

Es wird kritisiert, dass sicher Personen dabei waren, die nicht vorrangig eine Impfung bekommen hätten sollen.

GRin Perle gibt zu Protokoll: „Auf die Anfrage, welche Personen geimpft worden sind, konnte oder wollte der Bürgermeister keine Auskunft geben!“

- GV DI Raudaschl: Wurden bezüglich der Planungen für den Umbau der ehemaligen Engstelle Erkundigen eingeholt, bzw. könnten man diese einholen? *Bisher gibt es keine neuen Informationen, aber es wird nachgefragt.*
- GV DI Raudaschl: In der letzten Sitzung wurde bezüglich der Vermessung der Teilwälder nachgefragt. Gibt es hierzu jetzt eine Auskunft? *GV Kerschbaumer informiert, dass dieses Verfahren abgeschlossen ist.*
- GV DI Raudaschl: Zu welchem Ergebnis kam man bei der letztmals angekündigten Besprechung? *Es ging vor allem um die Zufahrt und die Grundablöse, um den angedachten Standort weiter zu verfolgen. Über die Zufahrt wurde mit Dr. Michael Haller gesprochen. Bezüglich der Grundablöse sieht Bgm. Hansjörg Peer durchaus die Möglichkeit einer Einigung mit den beiden Grundbesitzern. Hier gilt es dann gemeinsam zu verhandeln. Vorrangig wäre jedoch eine Zufahrtslösung zu finden.*
- GV DI Raudaschl: Ein Teil der Lagerungen rund um das Haus Schulstraße 16 wurde zwischenzeitlich entfernt. Es macht jedoch den Eindruck als hätten sich neue Dinge angesammelt? *Das Verfahren ist nach wie vor nicht abgeschlossen. Man ist in Abstimmung mit der BH Innsbruck als zuständiger Behörde.*
- Vzbgm. Kofler BEd BEd: Es wurde bereits mehrmals um Diskussion einer Erweiterung der Öffnungszeiten des Gemeindeamts angefragt. In der nächsten Sitzung sollte man darüber beraten.

ad Pkt. 8) Allfälliges

- GV DI Raudaschl: In einem Video eines Anrainers wurde festgehalten welche Mengen an Schmelzwasser von den Feldern oberhalb des Gartenwegs angefallen sind. Man sollte hier eine Sammlung in einem großen Gulli und unterirdische Ableitung des Schmelzwassers andenken, da die Straße sonst unvermeidlich vereist.

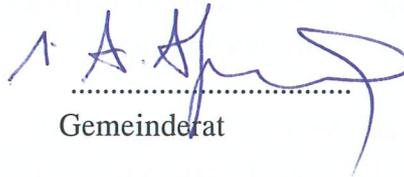
Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 30.03.2021

genehmigt



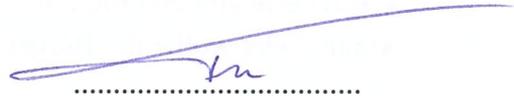
Bürgermeister

abgeändert

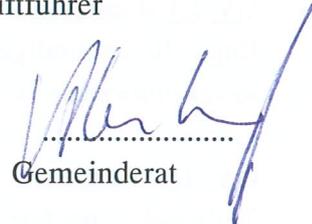


Gemeinderat

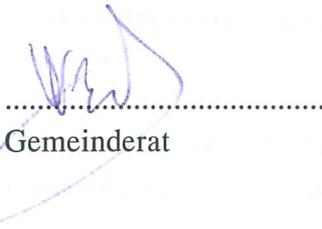
nicht genehmigt



Schriftführer



Gemeinderat



Gemeinderat